

Haus der Wannsee-Konferenz

Gedenk- und Bildungsstätte

Veranstaltung zum 76. Jahrestag der Wannsee-Konferenz

Sonntag, 21. Januar 2018 – 11:00 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Batsheva Dagan



Batsheva Dagan, 1925 als Isabella Rubinstein in Łódź (Polen) geboren, Holocaust-Überlebende, Pädagogin und Autorin, erlebte bereits in ihrer Kindheit antisemitische Anfeindungen in ihrer Heimatstadt. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges flohen ihre Eltern mit ihr nach Radom, wo die Familie 1941 in das Ghetto ziehen musste.

Die Eltern wurden nach Treblinka deportiert und ermordet. Von den acht Geschwistern überlebten nur drei den Holocaust.

Batsheva Dagan floh mit gefälschten Papieren nach Deutschland und arbeitete als Dienstmädchen, bis sie verhaftet und als Zwangsarbeiterin nach Auschwitz deportiert wurde. Nach einem Todesmarsch kam sie zuerst in das Konzentrationslager für Frauen in Ravensbrück, dann in das Außenlager Malchow, bis sie im Mai 1945 befreit wurde.

Sie wanderte nach Israel aus, studierte Psychologie und widmete sich der Kinder- und Jugendbildung. Sie schreibt Bücher, Gedichte und Lieder für Kinder und Jugendliche über Holocaust-Themen und entwickelte psychologische und pädagogische Methoden, um Kindern den Holocaust nahezubringen. Sie gilt als Pionierin in der Holocaust-Erziehung von Kindern. Im April 2007 wurde ihr der Verdienstorden des Landes Brandenburg verliehen.

-
- **Anmeldung zur Veranstaltung:** office@ghwk.de
-